



Notizen



Notfälle

jederzeit über die Notaufnahme der Klinik Günzburg

☎ 08221 / 9676-1129

Voranmeldung über das Sekretariat der Gefäßchirurgie

☎ 08221 / 9676-1131



Gefäßsprechstunde

Anmeldung zur Gefäßsprechstunde und Terminvereinbarung telefonisch über das Sekretariat

Bitte beachten sie die Zuweisungsvoraussetzungen zur Gefäßsprechstunde und legen Sie einen gültigen Überweisungsschein, oder wenn erforderlich, einen stationären Einweisungsschein vor.

Haben Sie noch weitere Fragen, die wir auf dem begrenzten Platz unseres Informationsflyers nicht beantworten können, so rufen Sie uns gerne an.



Chefarzt
Dr. Ulrich Kugelmann



Kontakt

Kreiskliniken Günzburg-Krumbach
Gefäß- und Endovaskularchirurgie
Lindenallee 1
89312 Günzburg

☎ 08221 / 9676-1131

☎ 08221 / 9676-1240

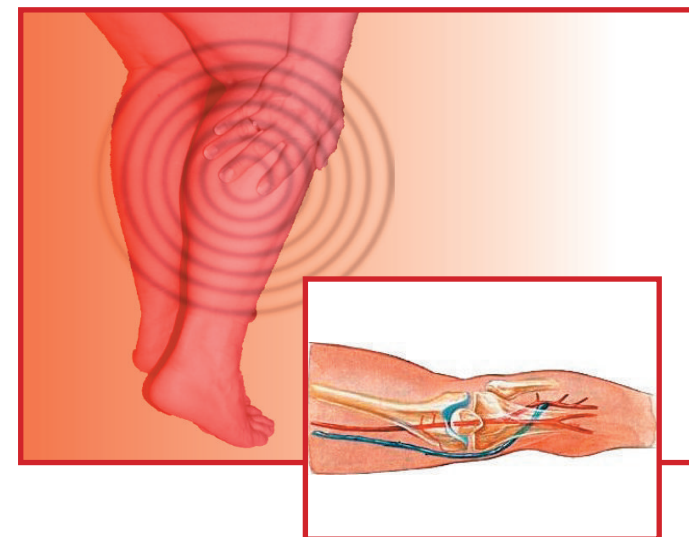
✉ gefaesschirurgie.gz@kliniken-gz-kru.de



Kreiskliniken
Günzburg-Krumbach

Hinweise für Patienten nach einer

Bypass-Operation am Bein



Kreiskliniken Günzburg-Krumbach
Gefäß - und Endovaskularchirurgie
Lindenallee 1
89312 Günzburg

www.kliniken-gz-kru.de

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie erhielten an der Klinik Günzburg in der Abteilung Gefäß- und Endovaskularchirurgie eine Bypassanlage am Bein. Zur Entlassung möchten wir Ihnen folgende Empfehlungen mitgeben:

Hinweise für die Zeit nach der Entlassung

Die Entfernung von Hautklammern oder Hautfäden ist ab dem 10. Tag nach der Operation möglich. Wurde die Operationswunde mit sich auflösendem Fadenmaterial genäht, so ist kein Fadenzug nötig.

Schmerzen im OP-Gebiet sind in der Regel nicht gravierend und sprechen gut auf eine vorübergehende Schmerzmitteleinnahme an, in Absprache mit Ihrem Hausarzt z.B. Paracetamol 500 mg oder Metamizol 500 mg ggf. auch in Kombination.

Eine Schwellung oder ein Bluterguss um die Operationswunde sind meist nicht besorgniserregend. Die Rückbildung sollte innerhalb von drei bis vier Wochen abgeschlossen sein. Evtl. können lokale Eisauflagen Linderung bringen.

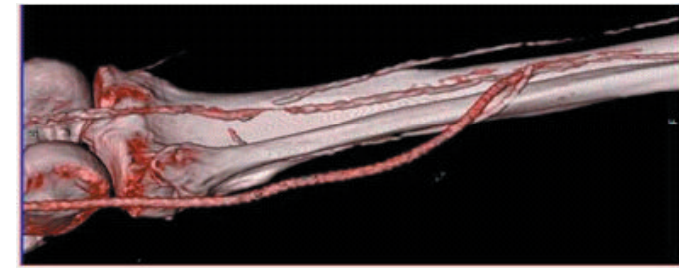
Ein Nässen aus dem Wundbereich entspricht meist einer kleinen Lymphfistel und verschwindet fast immer spontan. Bei längerem Nässen sollte die Wunde jedoch sicherheitshalber vom Hausarzt kontrolliert werden.

Duschen ist bei reizloser Wunde ab dem fünften Tag nach der Operation möglich.

Stärkere körperliche Belastungen oder Anstrengungen sollten Sie für insgesamt vier bis sechs Wochen nach der Operation vermeiden.

Das Heben schwerer Lasten (über 10 kg) sollte für vier Wochen nach der Operation unterlassen werden.

Gefäßdarstellung mittels Computertomographie
(CT-Angiographie)
Bypass mit Anschluss auf eine Unterschenkelarterie ▶



Hinweise für den weiteren Verlauf

Eine dauerhafte medikamentöse Hemmung der Blutplättchen („Blutverdünnung“) ist zwingend erforderlich. Normalerweise kommt hierfür die Einnahme von ASS 100 mg einmal täglich in Frage. Eventuell wird Ihnen auch die Kombination mit einem weiteren Medikament empfohlen.

In seltenen Fällen kommen auch Marcumar oder andere Medikamente, welche die Blutgerinnung stärker unterdrücken, in Frage. Welche Methode für Sie am besten geeignet ist, sagt Ihnen Ihr Gefäßchirurg. Auch die dauerhafte Einnahme eines Blutfettsenkers (Statin) ist zu empfehlen.

Ein Pelzigkeitsgefühl im Narbenbereich oder an der Innenseite des Beins ist harmlos, innerhalb der nächsten Monate bildet sich dies weitgehend zurück. Manchmal können aber auch pelzige Stellen übrig bleiben.

Im Verlauf kann noch eine Schwellung des Beins bestehen (sog. Lymphödem oder postrekonstruktives Ödem). Diese verschwindet meist innerhalb von 3 bis 6 Monaten. In hartnäckigeren Fällen kommen Lymphdrainagen (frühestens 4 Wochen nach OP) oder in Absprache mit Ihrem Gefäßchirurgen das Tragen eines leichten Kompressionsstrumpfes (Kompressionsklasse I) in Frage.

Nach einer Schonungsphase von 4 bis 6 Wochen sind wieder sämtliche alltäglichen körperlichen Tätigkeiten möglich. Denken Sie daran viel zu gehen aber unterhalb der Schmerzgrenze zu bleiben.

Weitere Empfehlungen

Die konsequente Behandlung und Einstellung etwaiger Risikofaktoren ist extrem wichtig:

- Vollständiger Verzicht auf das Rauchen !
- Blutdruck: Zielwert systolisch („oberer Wert“) unter 140 – 150 mm Hg
Zielwert diastolisch („unterer Wert“) unter 90 mm Hg
- Blutfette: Zielwerte: Cholesterin unter 200 mg/dl
Triglyceride unter 100 mg/dl
- Blutzucker: Zielwert HbA1c unter 6,5 %
- Erreichen eines normalen Körpergewichts
- Viel Bewegung und Gehtraining unterhalb der Schmerzgrenze

Ambulante Bypass-Ultraschallkontrollen zur Überprüfung der Bypassfunktion und frühzeitigen Erkennung etwaiger Engstellen, die zum Bypassverschluss führen können sind sehr wichtig. Diese sollten in Abständen von 6 bis 12 Monaten durchgeführt werden.

Ihr Hausarzt oder betreuender Facharzt kann diese Nachuntersuchungen ggf. selbst durchführen oder für Sie organisieren.

Achten Sie darauf, ob der Fuß am operierten Bein stets warm ist. Auftreten von Gehbeschwerden, Schmerzen, Kältegefühl und Pelzigkeit im Fuß deuten auf einen möglichen Bypassverschluss hin. In diesem Fall suchen Sie umgehend den Hausarzt oder die Klinik auf.